

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1809

29 (20.2.1809) []

Beilage zur Carllsruher Zeitung.

Montag,

Nr. 8.

den 21. Febr. 1809.

Auszüge aus den Carllsruher Witterungs-Beobachtungen.

F e b r u a r.		Sonntag 12	Montag 13	Dienstag 14	Mittwoch 15	Donnerst. 16.	Freitag 17.	Samstag 18.
Baromet.	Morgens	27. 3 $\frac{8}{10}$	27. 4 $\frac{6}{10}$	27. 7 $\frac{6}{10}$	27. 11 $\frac{3}{10}$	28. 10. 0.	27. 10 $\frac{1}{10}$	28. 1 $\frac{5}{10}$
	Mittags	2 $\frac{6}{10}$	5 $\frac{4}{10}$	7 $\frac{8}{10}$	11 $\frac{1}{10}$	27. 11 $\frac{5}{10}$	10 $\frac{1}{10}$	1 $\frac{8}{10}$
	Abends	3 0.	6 $\frac{5}{10}$	8 $\frac{1}{10}$	11 $\frac{7}{10}$	10 $\frac{7}{10}$	28. 0 $\frac{3}{10}$	2. 0.
Thermom.	Morgens	6 $\frac{5}{10}$	5 $\frac{8}{10}$	8. 0.	5 $\frac{8}{10}$	5 $\frac{1}{10}$	4 $\frac{3}{10}$	6 $\frac{4}{10}$
	Mittags	10. 0.	8 $\frac{4}{10}$	9 $\frac{1}{10}$	9 $\frac{7}{10}$	10 $\frac{1}{10}$	10 $\frac{2}{10}$	9. 0.
	Abends	6 $\frac{1}{10}$	6 $\frac{2}{10}$	8. 0.	5. 0.	6 $\frac{1}{10}$	6 $\frac{5}{10}$	8 $\frac{1}{10}$
Witterung über- haupt.	Morgens	etwas heiter	trüb	regnerisch	etwas heiter	trüb	trüb	ziemlich trüb
	Mittags	etwas heiter	veränderlich	regnerisch	zieml. heiter	wenig heiter	etwas heiter	zieml. windig
	Abends	Trübung	trüb	Wetterleucht	etwas heiter	zieml. heiter	trüb	trüb

Im Januar war der höchste Barometerstand an 31. Nachts 28 Zoll $\frac{57}{100}$ Linien; der tiefste am 8. Nachts 26 Zoll $\frac{11}{100}$ Linien; Veränderung $13\frac{25}{100}$ Linien; mittlere Höhe 28 Zoll $\frac{66}{100}$ Linien. Der tiefste Thermometerstand am 18. Morgens $12\frac{1}{10}$ Grade unter, der höchste am 28. Mittags $10\frac{5}{10}$ Grade über dem G.-punkt.

Veränderung $22\frac{2}{10}$ Grade; mittlere Temperatur $1\frac{5}{10}$ Grad über Null; also um $1\frac{5}{10}$ Grad wärmer als gewöhnlich, auch wärmer als in den Jahren 1802, 3, 5, 7; eben so warm als 1808; kühler als 1804 und 6. Die herrschende Winde kamen von Südwest; wir hatten 2 ganz klare, 11 trübe, 18 vermischte Tage. An 11 Tagen Regen, an 6 Schnee, einmal Graupeln; 5 bis 6 Stürme; einmal Morgens Nebel, öfters dünnlich; 15 Eistage. Der am 20 und 24. gefallene Schnee, samt dem vom ganzen December, schmolzte am 24. schnell, wodurch Flüsse und Bäche, auch in unsern Gegenden, stark anschwellen.

Obrigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Durlach. [Schulden-Liquidation und Cotton-Fabriken-Verkauf.] Da der hiesige Bürger und Cottonfabrikant, Philipp Jakob Desterle seine Zahlungen eingestellt, und es sich bei der hierauf vorgegangenen Vermögens-Untersuchung ergeben hat, daß dessen Activ-Vermögen um ein Bedeutsames nicht zureicht, so wurde der Gniprecht gegen ihn erkannt. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Anfügen, daß Mittwoch der 15. März d. J. zur Liquidation und Streit über das Vorzugrecht, unter Mitbringung der Beweisurkunden anberaumt seyn, in welcher Tagfarth sich alle diejenige, welche an die Desterlische Masse Anspruch zu machen haben, auf dem hiesigen Rathhaus vor dem Oberamtlichen Commissario, entweder in Person oder durch hinklangliche Bevollmächtigte mit ihren Urkunden und Beweisen seinmüssen. Ferner dient allenfallsigen Liebhabern zur

Nachricht, daß Donnerstags den 16. März d. J., sämtliche dem Cottonfabrikanten Desterle zuständig gewesene Gebäude, bestehend in

- 1) einem zur Cottonfabrique und Indiennesfärberey eingerichteten zweistöckigen Haufe,
- 2) einem Gebäude zur Chemischen Bleiche eingerichteten,
- 3) einem Bleich- und Rauchhaufe,
- 4) einer gut eingerichteten Walle, nebst Chaisen-Remise und Stallung. Mit allen Fabriken-Geräthschaften werden versteigert werden.

Den 15. Febr. 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Ettlingen. [Schulden-Liquidation.] Zur Schulden-Liquidation mit den in Vermögens-Untersuchung gerathenen, Johannes Mübelschen Eheleuten zu Dberweier,

hiefigen Oberamts ist Montag der 27. dieses Monats anberaumt, an welchem Tage, sich die Gläubiger ersogter Eheleute, bei dem Revisorat dahier, wenn sie keine Gefahr laufen wollen, mit den Beweisurkunden unfehlbar einfinden müssen. Dieses wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Den 8. Februar 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Stein. [Vorladung.] Alle diejenige, welche an den verstorbenen Bürger, Michael Maier, von Bauschlott, eine rechtmäßige Forderung zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, dieselbe Montag, den 20. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dasigem Rathhaus bei dem Theilungskommissariat, unter Mitbringung der Beweisurkunden bei Verlust der Forderung anzugeben.

Stein, den 3. Febr. 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Rastadt. [Vorladung.] Die Gläubiger des im Vermögens-Untersuchung gekommenen Zimmermanns, Joseph Fütterer von Gageneu, haben auf Montag, den 27. Febr. d. J. unter Mitbringung des Beweises ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls sie nicht mehr werden gehört werden. Rastadt, den 1. Febr. 1809.

Baden. [Schulden = Liquidation.] Da auf Montag, den 27. Febr. d. J. die Liquidation der Passiv-Schulden des Konrad Daul, zu Balg, im dasigen Wirthshaus zum Hirsch vorgenommen wird; als werden die Gläubiger anmit vorgeladen, sich unter Strafe des Ausschlusses hiebei einzufinden. Den 1. Febr. 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Baden. [Vorladung.] Der hiesige Bürger, Schu Franz Kempf, welcher sich im vorigen Sommer von hier entfernt hat, und von seinem dormaligen Aufenthaltsort bis dahin keine Nachricht gab, wird hiermit zufolge hoher Verfügung des Großherzoglichen Hofgerichts des Mittelrheins vom 20. Dec. 1808. Nro. 1418. öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten a dato vor hiesigem Oberamt zu stellen, und die gegen ihn zur Untersuchung gekommenen Diebstähle in hiesigem Oberamts-Bezirk zu verantworten; widrigenfalls derselbe für geständig gehalten, und gegen ihn mit Vermögens-Konfiskation, Landesverweisung und Schlagung seines Namens an den Galgen vorgefahren werden wird.

Den 18. Jan. 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Baden. [Vorladung.] Andreas Knoll von Detersweyer im Elß gebürtig, welcher im Spätjahr 1807, bei dem hiesigen Wafenmeister Johann Karl, als Knecht gebient hat, in der Folge aber von demselben heimlich entlassen ist, wird hiermit zufolge einer hohen Verfügung des

Großherzoglichen Hofgerichts des Mittelrheins, vom 30. Dec. 1808. Nro. 1417. öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten a dato vor Oberamt dahier persönlich zu stellen, und über die gegen ihn zur Untersuchung gekommenen Diebstähle in diesem Oberamts-Bezirk zu verantworten; widrigenfalls er derselben für geständig gehalten, der Großherzoglichen Lande verwiesen, und sein Name an den Galgen geschlagen werden wird.

Den 18. Jan. 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Kork. [Schulden = Liquidation.] Alle diejenige, welche an den verstorbenen Jakob Richter und seine hinterlassene Wittwe Barbara, etwas Rechtmäßiges zu fordern haben, haben sich auf Montag, den 27. Februar 1809, vor dem Theilungs-Kommissariat zu Sand, um so gewisser einzufinden und zu liquidiren, als sie sonst zu gewärtigen haben, von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen zu werden.

Den 27. Jan. 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Lahr. [Schulden = Liquidation.] Alle diejenige, welche an die Schuhmachermeister Friedrich Bunderstrafische Eheleute dahier, rechtmäßige Anforderungen zu machen haben, werden andurch aufgefordert, solche an dem auf den 27. Febr. d. J., anberaumten Schulden = Liquidations - Tag um so gewisser auf dem hiesigen Rathhaus, Morgens 9 Uhr anzugeben, als dieselbe sonst im Richterscheinungsfall zu erwarten haben, von der Masse ausgeschlossen zu werden.

Berordnet Lahr den 23. Jan. 1809.

Großherzogl. Stadtrath dahier.

Lahr. [Vorladung.] Wenn sich der Metzgerknecht Franz Anton Trahasch von Ettlingen, welcher die Marianne Wilhelmine in Sulz, im Jahr 1808. unehelich geschwängert haben soll, nicht binnen 3 Monaten a dato bei hiesigem Oberamt stellt, und sich über die von der Wilhelmine wegen dieser angeblichen Schwängerung, gegen ihn vorgebrachte Klage verantwortet; so wird in Contumaciam gegen ihn erkannt werden.

Lahr im Breisgau, den 28. Jan. 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Lahr. [Erbvorladung.] Benedict Nieder, ein ehemaliger Einwohner des Breisgauischen Ortes Schuttern, der vor ungefähr 30 Jahren nach Ungarn ausgewanderte, und schon seit 16 Jahren, wo er sich zu Bezwar aufhielt, nichts mehr von sich hören ließ, wird hiermit ediktaliter vorgeladen und aufgefordert, daß er oder seine allenfallsigen nächsten Leibeserben, binnen 6 Monaten, a dato bei unterzogener Stelle, entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte erscheinen, und sein untes

Pflegschaft stehendes Vermögen von ungefähr 50 fl. in Empfang nehmen soll, als sonst solches seinen Verwandten in Schuttern, die sich darum gemeldet haben, gegen Caution übergeben werden wird.

Den 16. Jan. 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Lahr. [Mundtot-Erklärung] Christian Wieser der Burger und Leinewebermeister, in Dürkheim, ist von Großherzogl. Regierung für mundtot erklärt, und der Ältere Ackermann, Johannes Erb daselbst, zum Pfleger bestellt worden. Dieses wird zu dem Ende bekannt gemacht, damit Niemand dem sogenannten Wieser, ohne Einwilligung seines Pflegers, bei Verlust der Forderung und Richtigkeit des Handels etwas borgen, oder einen Vertrag mit ihm eingehen solle.

Den 10. Febr. 1809.

Großherzogl. Stadtrath.

Emmendingen. [Warnung an das Publikum.] Obgleich der Schiffmann Michel Schmidt von Weisweil mundtot erklärt, und unter Pflegschaft gesetzt worden ist; so weiß derselbe doch hie und da redliche Menschen, unter falschen Vorspiegungen zu Gelbanteihen zu verleiten, und darum zu pressen; wir halten uns daher für verbunden, Jedermann um so mehr vor ihm zu warnen, als wir zu keiner Forderung behülflich seyn können. Den 21. Jan. 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Emmendingen. [Vorladung.] In Gemäßheit allerhöchsten Ober-Konfistorial-Verfügung, wird der von Rönningen sich ohne Erlaubniß entfernt habende Schul-Abjunkt, Johann Christian Haag andurch aufgefordert, sich binnen eines peremptorischen Termins von 6 Wochen, sich zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß er im Ausbleibungsfall aus der Liste der Schul-Candidaten ausgestrichen werden solle. Auch werden alle diejenige, die eine rechtliche Ansprache an denselben machen zu können glauben, aufgefordert, ihre Forderung bei der auf Dienstag, den 21. März, bei diesseitigen Oberamt anberaumten Tagfarth, bei Strafe des Verlustes in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte anzugeben.

Den 13. Febr. 1809.

Großherzogl. Oberamt und Specialat Hochberg.

Schwarzach. [Vorladung.] Michel Wald, ein Burgerssohn von Stollhofen, ist im Dec. abgewichenen Jahrs, vom Löblich Großherzogl. Husaren-Regiment, bei welchem er freiwillig Dienste genommen hatte, bößlich entwichen; derselbe wird sonach in Gemäßheit der höchsten Verfügung, vom 4. Februar l. M. No. 278. anmit ediktaliter vorgeladen, sich binnen 6 Wochen, welcher Ter-

min ihm peremptorisch anberaumt wird, bei seinem Regiment um so gewisser sich zu stellen, und über seinen Austritt Rede und Antwort zu geben, als im Erstehungsfall gegen denselben mit den, in den Gesetzen bestimmten Strafen ohne weiteres sürgefahren werden solle.

Den 16. Febr. 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Schwarzach. [Vorladung.] Franz Anton Schube, ein Burgerssohn von Stollhofen, ist vor 14 Jahren nach Italien, u. von da dem Vernehmen nach, in Egypten abgetreift, ohne seit dieser Zeit etwas von sich hören zu lassen. Da dessen Geschwistrige gebetten haben, dessen in 700 fl. bestehendes Vermögen, gegen Caution in Nutzung nehmen zu dürfen; so wird gedachter Franz Anton Schube, oder dessen Leibeserben, in Gemäßheit der höchsten Verfügung, vom 14. Jan. (N. N. 405) anmit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, welche demselben anmit peremptorisch anberaumt werden, an unterzeichnetes Oberamt von sich und seinem Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls dessen Vermögen an seine Geschwistrige gegen Caution nutznießlich verabsolgt werden solle.

Den 16. Febr. 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Mahlberg. [Vorladung.] Der von Rippenheim im hiesigen Oberamt gebürtige, und schon ungefähr 20 Jahren, unwissend wo, abwesende Burgerssohn, und Bäcker Johannes Klemm, oder seine allenfallsige Leibeserben, werden hiemit ediktaliter aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, um gewisser zu melden, und dessen 731 fl. 8 kr. 7 hlr. betragendes Vermögen in Empfang zu nehmen, als ansonsten dasselbe seiner sich desfalls angemeldeten Schwester, gegen Caution ausgefolgt werden wird.

Verordnet bei Großherzogl. Badischem Oberamt

Mahlberg, am 10. Febr. 1809.

Mahlberg. [Schulden-Liquidation.] Die Schulden-Liquidation gegen Georg Süß den Jungen, in Broggingen, auf Mittwoch den 1. März d. J., Vormittags 10 Uhr, vor der Theilungs-Kommission, im Wirthshaus zum Rebstock allda.

Den 23. Jan. 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Carlsruhe. [Verkauf eines Theils des Kammerguts Gottsau.] In Gemäßheit der Anordnungen des Großherzoglichen Finanz-Ministerii vom 2. Sept. und 14. Dec. d. J. No. 6232 und 8954 und 8955, werden nachbemerkte zum Kammergut Gottsau, gehörigen Güterstücke n[ach]stehenden Urtheilungen Montags, den 27. Febr. 1809, und an den folgenden Tagen, unter den im Regierungs-Blatt No. 40 bekannte gemachten Bedingungen, öffentlich versteigert werden, nemlich:

30 Morgen Aecker am Seefeld, Steinfeld und Schmalz-Aecker, gegen Rintheim gelegen.

52 Morgen Aecker in der Schlüsselau, vom alten Floss-Graben bis an die Rippurer-Strasse, nebst mehreren vereinzelt Stücken vor dem Rippurer Thor und am Holzweg.

125 Morgen Wiesen vom Fautenbruch und Langenbruch, an das Kammergut Rippure stoßend.

Die Kauf-Liebhaber werden daher eingeladen, sich bei den Steigerungs-Verhandlungen zur bestimmten Zeit in Gottsawe einzufinden. Karlsruhe, den 24. Dec. 1808.

Großherzogliche Kammer des Mittelrheins.

Baden, im Großherzogthum. [Haus-Verkauf] Die vormalig Oberschaffner Hübersche Behausung zu Baden in der Oberstadt, rückwärts beim Gasthause zum goldenen Hirsch, ist von dem Unterzeichneten aus der Hand zu verkaufen.. Den Kauflustigen, welche sie nicht schon kennen, wird hiemit bekannt gemacht, daß das genannte Haus, zweistöckig, massiv von Stein, wegen seiner Solidität, innern Bequemlichkeit und Lage, bei der man die schönsten Ansichten in's Gebürg sowohl, als in die Stadt und die ferne Rheingegend genießt, zu den vorzüglichsten zu Baden gehört. Nebstdem umfaßt es theils 14 sehr geräumige Zimmer, 2 Küchen, 3 große gewölbte Felsen-Keller; sodann Holz-Kemisen, Scheuer und Stallungen, nebst einem Hausgarten. Die übrigen Eigenschaften sowohl als die Kaufbedingungen wird Unterzeichneter den resp. Liebhabern persönlich mittheilen.

Kastatt, den 28. Januar 1809.

Hofgerichts-Advokat
Hüber.

Carlsruhe. [Anzeige.] Am 4. Jenner d. J. wurde in einem Gartenhaus vor dem hiesigen Rippurer Thor ein eiserner fremder Mann gefunden, dessen Namen und Herkunfts-Ort wegen Abmangel eines Passes oder sonstigen Papiere nicht angegeben werden kann. Bekleidet war derselbe mit einem grauen lüchernen Rock, gelbledernen Hosen, schwarzen Kamaschen, roth und schwarzen Halstuch, grün ledernen Kappe, einer wollenen gestreiften Weste u. einer Unterweste und zerrißnen Schlappen, einem weißen Hemd mit den Buchstaben S. H. 12. gezeichnet, weißen Strümpfen und rothen Nastuch. Der Verunglückte mochte

ungefähr 30 Jahr alt und über 5 Schuh groß seyn, war magerer Statur mit einem langen Hals, hohen Stirn, kurzer spiziger Nase, braunen Augen, kleinen Mundes, spizigen Kinn mit dunkelbraunem Bart und en Titus geschnittnen Haupthaaren. Derselbe trug nichts bei sich, als einige halbe Kreuzer Geld und mehrere Offenburger Lotterie Scheine.

Verkündet Karlsruhe, den 5. Jenner 1809.
Großherzogliches Oberamt.

Carlsruhe. Bei Philipp Macklot, jun. No. 46. ist so eben fertig geworden, und zu 24 Kr. zu haben:

Tscheulin. G. F. theoretische und praktische Wahrnehmungen, über den Mitzbrand bei Thieren, nebst den Mitteln, diesem Uebel zuvor zu kommen, und selbiges auf die wirksamste Art zu heilen. 8. 1809.

Ankündigung einer wohlfeilen Ausgabe des Code Napoleon für die Großherzogl. Badische Staaten.

In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe erscheint im Anfang künftigen Monats Merz mit Großherzoglich Badischem größtmöglichen Privilegio eine wohlfeile offizielle Ausgabe des Code Napoleon mit Zusätzen und Handelsgesetzen, als Landrecht für das Großherzogthum Baden, in groß Duodez-Format auf schön weißes Druckpapier. Außer dieser Ausgabe sind auch Exemplarien auf fein Median Schreib- und Schweizer-Belin-Papier zu haben. Diese groß Duodez Ausgabe wird ohngefähr 32 bis 36 Bogen stark, und kostet

auf weiß Druck-Papier 3 fl.

auf Schreib- und Belin-Papier 4 fl.

Giebt es mehrere Bögen, so werden solche nach diesem Verhältniß weiter berechnet. — Man bittet bei Zeiten um die gütige Bestellungen, um solche sogleich nach geendigtem Druck expediren zu können. Bei allen Herren Buchhändlern, und Buchbindern im Lande sind ebenfalls Exemplarien zu verlangen um den oben festgesetzten Preis zu erhalten.

Carlsruhe, den 11. Febr. 1809.

Macklots Hofbuchhandlung

Gedruckt bei Philipp Macklot.